

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 47

**Artikel:** Gleichnis  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-492822>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Achilles-Verse der Weltpolitik

Das Welttheater spielt viel schlechte Stücke,  
Triest ist eins von dieser tristen Art,  
Wo man Papierverträge bricht mit Tücke  
Und an der Adria den Frieden narrt.

Auf «höchster Ebene» liegt Sir Winston auf der Lauer  
Und hofft die Sache komme nun in schnellern Lauf.  
Damit die Wartezeit dem Premier nicht zu sauer,  
Setzt ihm Nobel die Literatenkrone auf.

Der Eisenhower fischte in den Ferien,  
Im früben fischt das Kreml-Kollektiv  
Mit Friedensgesten und mit Notenserien,  
Und deshalb geht auch alles ziemlich schief. Chräjebühl



**Nachträgerisch** De Herr Feiß hätt vor Jahre zum Herr Tüer gseit  
er sig en Esel, und jetzt treit de Herr Tüer dem Herr Feiß dä Esel  
hüt na nache.



## Chueri und Rägel

«Wie doch d Zyt vergaat, Rägel! Jetz  
gaaf mis jüngschte Nichteli au scho i  
Gfätterlischool.»

«Jää, chas denn Französisch?»

«Rägel, du bisch glaub ...»

«Meinsch? Lis emal, was der Herr  
Unterrichtsminischter Marie verordnet  
hätt: I jedem chline Näschtli mues en  
französische Chindergarte errichtet wer-  
de, daß scho di Vier- und Feufjäärige  
em verderbliche Iflufz vo der Muetter-  
schprach entzoge werded. Keis Dialäkt-  
wort darf gredt werde: «Il ne faut pas  
préter l'oreille à un enfant qui vient à  
vous en parlant alsacien!» Me darf also  
au nid uf es Chindli lose, wo nonig  
weiß, daß me «toilette» seit schtatt «Häfi»  
- gschäch was well.»

«Jäso, du redsch vo Frankrich und  
vom Elsaß. Das isch natürli ...»

Das isch natürli ganz es großartigs  
Bischpiil, wohi das füert, wenn Politiker  
eme schture Prinzip zlieb der Mänsche-  
verschand verlüured.»

«Und usgrächnet z Schtraßburg taget  
au der Europa-Rat, wonen Kulturelle  
Usschufz hät, wo sich für «Verständigung  
unter den europäischen Völkern und

Verbreitung der Sprachkenntnisse» i-  
setzt.»

«Und usgrächnet us Frankrich händs  
de Jurassiens moralisch Hilf in irem  
Kampf gäge di bernisch Tyrannei zue-  
gseit, wil Frankrich scho immer es Fää-  
bel gha heb für underdrückti Volks-  
schtämm.»

«He weisch, Rägel, das isch s einzig,  
wo s zwüsched zwooo Krise inne z tue  
händ.» AbisZ

## z Basel an mym Rhy...

Dem Beispiel anderer Groß- und Klein-  
Städte folgend, veranstaltete Basel eine  
gastronomisch-kulinarische Woche. Lachs à la Baloise wurde nicht  
serviert; denn erstens ist der gastronomische  
Wert dieses Zwiebelfisches um-  
stritten, und zweitens steigt der gute  
Lachs nicht mehr, oder nur noch höchst  
selten bis zu den jauchigen Basler Ge-  
wässern auf. Die schlauen Waggis fan-  
gen ihn unterhalb der Kembser Schleuse  
weg. Übrigens wird man den alten Bas-  
lern kaum den Mund nach Lachs wässrig  
machen können. Sie genossen dessen  
bis zum Überdrufz, so daß die Babetten  
aus dem Badischen vor dem Stellen-  
antritt sich jeweils auszubedingen pfleg-  
ten, es dürfe nicht mehr als zweimal in  
der Woche Lachs geben.

An leckeren Gerichten und Basler  
Spezialitäten fehlte es indessen nicht. In  
vornehmstem Küchen-Französisch prie-  
sen die Restaurants unter der Fuchtel  
des kulinarisch-gastronomischen Vogts

ihre Speisen an, von denen ich folgende  
kostete und nun an einer kleineren Ma-  
genversfimmung herumlaboriere:

Ratsherrentopf à la financière  
Lard de gouverner sans prévoir,  
sauce théâtrale

Poires moues, Hard gesotten

Gigon de moutonne au Pierrot noir  
(appellation contrôlée)

Poule à la mode de Cancan

Borelle du Schellenmätteli,  
Farce St. Antoine

Brochet mariné du Rhin, sauce Neptun,  
Pommes en Jaquet

Homble chevalier à la meunière = Vor-  
stadt-Äschen nach Marken-Müller-Art

Wa mainsch, do isch e Glöpferbankett  
mit Bai underem Tisch grad e Drägg der-  
gäge!

Migger

## Gleichnis

«Unsere Lehre erleuchtet die Welt  
wie die Kerzenflamme den Lampion!»  
brüllte ein Redner zu tausend schlitz-  
äugigen Genossen. Der nächtliche Wind-  
hauch des Beifalls brachte die rote Ku-  
gel zum Schwanken und schon hatte  
sie – Feuer gefangen ... Satyr

## Diagnose

«Rippchen mit Kraut!» meldete ge-  
gen Mittag der Sanitäter dem Arzt, als  
zum Voruntersuch ein Rekrut mit be-  
haarter Brust aus der Reihe trat. Satyr



## Gewisse Politiker

Propagandisten diktatorischer Ausländer;  
Phrasenverpflichtete demagogische Aufwiegler;  
Peinlich dürftiges Allgemeininteresse;  
Persönliches Denken ausgeschaltet.

Pietje